

„Gießener Senat lehnt Studierendenantrag zur Finanztransparenz ab“

Studierende der Uni Gießen scheitern mit Antrag zur Einrichtung einer Senatskommission für Haushalt und Finanzen.

Die Justus-Liebig-Universität (JLU) in Gießen hat in einer Senatssitzung einen Antrag zur Schaffung einer Senatskommission für Haushalt und Finanzen abgelehnt. Die Studierendenvertreter hatten sich für mehr Transparenz und Mitbestimmung ausgesprochen, doch das Präsidium des Senats sah keinen Bedarf für die Einrichtung einer solchen Kommission. Eine interessante Wendung, die zeigt, wie schwierig es sein kann, finanzielle Mitbestimmung und Transparenz an Hochschulen zu verwirklichen.

In einer Zeit, in der die Hochschulen finanziell immer stärker unter Druck stehen, wurde der Antrag von den Studierenden als notwendig erachtet. „Die chronische und strukturelle Unterfinanzierung der Hochschulen erfordert eine sorgfältige und transparente Finanzplanung, die die Interessen aller Statusgruppen berücksichtigt“, lautet die zentrale Argumentation der Studierendenvertretung. Doch trotz dieser überzeugenden Forderung entschied sich der Senat gegen den Vorschlag. Der Widerstand gegen diesen Antrag wirft Fragen über die Prioritäten und das Engagement der Entscheidungsträger im Hinblick auf die finanziellen Belange der Universitäten auf.

Aktuelle Finanzlage und Entwicklungen an

der JLU

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de